

„Als Wu-tse erkrankte, befahl er Kho: Du mußt dich mit dieser vermählen.“

Kho ist Wei-kho. Wei-wu-tse befahl seinem Sohne, sich nach seinem Tode mit dieser seiner Nebengemahlinn zu vermählen.

„Als er schwer erkrankt war, sprach er: Du mußt sie mit mir begraben lassen.“

Die Sitte, Lebende mit den Todten zu begraben, hatte eigentlich nur in dem Reiche Thsin Eingang gefunden, wovon ein Beispiel in dem sechsten Regierungsjahre des Fürsten Wen von Lu, welches sich bei dem Tode des Fürsten M'ó von Thsin ereignete, erzählt wird. Das hier Erzählte beweist, dass diese Sitte auch auf das Reich Tsin nicht ohne Einfluss geblieben.

„Nachdem er gestorben, vermählte sich Kho mit ihr und sprach: Wenn man schwer erkrankt, ist man unvernünftig. Ich befolge das Vernünftige.“

Als der Vater Wei-kho's leicht erkrankt war, hatte er einen vernünftigen Befehl gegeben. Der Befehl den er in seiner schweren Krankheit gab, war unvernünftig.

„Bei der Waffenthat von Fu-schi sah Kho einen alten Mann der Pflanzen zusammenknüpfte und sich Tu-hoei gegenüber stellte. Tu-hoei strauchelte und fiel. Desswegen wurde er gefangen.“

„In der Nacht träumte ihm, wie eine Stimme zu ihm sprach: Ich bin der Vater des Weibes, mit welchem du dich vermählt. Du hast dich gerichtet nach deines Vorfahrs vernünftigem Befehle: durch dieses habe ich dir vergolten.“

Die Erscheinung war der Mann der die Pflanzen zusammenknüpfte und Ursache war, dass Wei-kho den stärksten Mann von Thsin gefangen nahm.